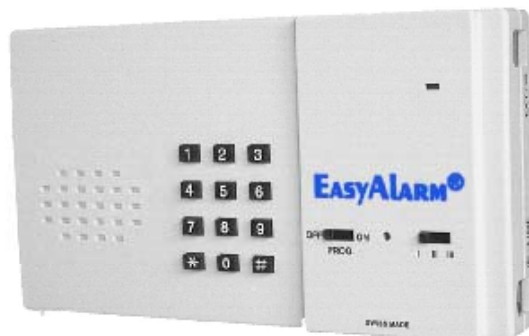


EasyAlarm ELEVATOR

Häufige Fragen



LEITRONIC AG

Swiss Security Systems

Where innovation starts

Datum: 20. September 2004

Version Nr.: 6x.20

INHALTSVERZEICHNIS

1. Wie viele EasyAlarm können an einer Amtslinie betrieben werden?	2
1.1 Limitation Alarmszenario	2
1.1.1 Szenario 1) Erste Alarmnummer ist nicht immer 24h besetzt	2
1.1.2 Szenario 2) Erste Alarmnummer ist immer 24h besetzt	2
1.2 Limitation Ferneinwahl	3
1.2.1 Betrieb ohne Telefonzentrale	3
1.2.2 Betrieb mit Telefonzentrale	3
2. Kann man eine Amtslinie mit einem Telefon/Modem teilen, um Kosten zu sparen?	4
2.1 Verdrahtung	4
2.1.1 mit Telefonschlussskabel mit offenen Enden	4
2.1.2 Verdrahtung Schweiz mit T+T-Durchführungsstecker SW06	4
2.1.3 Verdrahtung Deutschland mit TAE-N-Stecker	4
2.2 Selektion bei der Ferneinwahl	5
2.2.1 Programmierung	5
2.2.2 Ferneinwahl	5
3. Wie kann man den Lift zurückrufen?	6
3.1 Rufzyklen bei der Ferneinwahl	6
3.2 Einwahlverfahren	6
3.3 Verhalten bei der Ferneinwahl / Ferneinwahl ohne PIN-Code	6
4. Wozu dient der PIN-Code?	7
4.1 Zweck des PIN-Codes	7
4.2 Neuen PIN-Code programmieren	7
4.2.1 Programmierungen sperren	7
4.2.2 Programmierungen entsperren	7
4.2.3 Fernprogrammierung freigeben/sperren	7
4.3 Ferneinwahl ohne PIN-Code (ab Software-Version 6.12)	8
4.3.1 Wichtige Hinweise für Ferneinwahl ohne PIN-Code	8
4.3.2 Haftungsklausel	8
5. Lässt sich EasyAlarm im Hotline-Modus betreiben? (Telefonzentrale wählt automatisch)	9
6. Welche Protokolle können übertragen werden?	10
6.1 Point-ID (Contact-ID)-Alarmierung	10
6.2 Funkempfänger/Pager -Alarmierung	11
7. Wie können Notruf bzw. Routinerufe verwaltet werden?	12

Falls Ihre Frage nicht aufgelistet ist, erhalten Sie weitere Auskünfte auf unserer Homepage www.leitronic.ch bzw. via E-Mail: leitronic@leitronic.ch oder unter Info-☎ +41 (0)56 648 40 40.

1. Wie viele EasyAlarm können an einer Amtslinie betrieben werden?

1.1 Limitation Alarmszenario

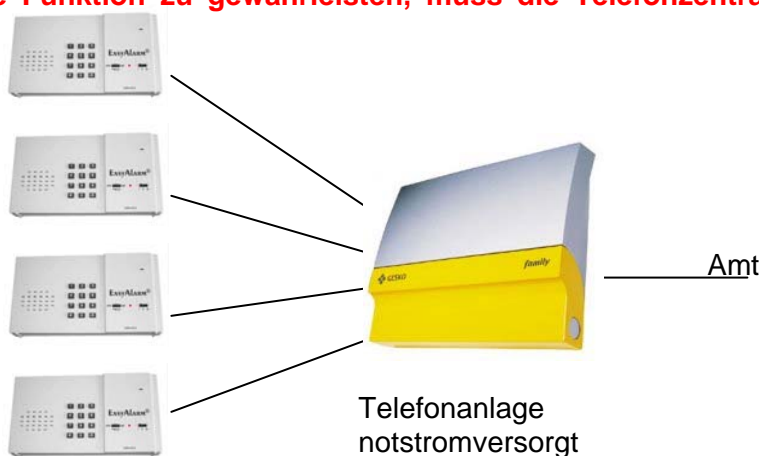
Die einfachste bzw. sicherste Variante, falls mehrere Aufzüge in einem Gebäudekomplex sind, wäre die Verwendung einer Amtslinie für jedes Notrufergerät. Leider ist dies aber auch die kostenintensivste Variante (monatliche Anschlussgebühr * Anzahl Geräte). In Absprache mit der Bauherrschaft bzw. dem Betreiber bieten sich folgende Varianten zur Reduktion der Betriebskosten an.

1.1.1 Szenario 1) Erste Alarmnummer ist nicht immer 24h besetzt

Falls die erste Alarmnummer nicht 24h besetzt ist, darf der Anschluss nicht von mehreren Alarmgeräten geteilt werden, da im Alarmfall mit zeitlich versetzter Auslösung die zweite Alarmnummer nicht in jedem Fall erreichbar ist. Begründung: Wenn nach der Alarmauslösung der erste Teilnehmer nicht erreichbar ist, muss das Alarmgerät während einer minimalen Zeit die Telefonlinie freigeben um die zweite Alarmnummer anzuwählen. Wenn in dieser Zeit ein anderes Alarmgerät die Telefonlinie belegt (z.B. durch zeitversetzte Notruf-Auslösung), lässt sich die zweite Rufnummer nicht anwählen!

Abhilfen:

- A) jede Alarmeinheit hat eine eigene Amtslinie
- B) Alarmeinheiten über eine Telefonzentrale an die Amtslinie anschliessen. **Um bei Stromausfall die Funktion zu gewährleisten, muss die Telefonzentrale notstromversorgt sein!**



- a. Analoger Amtsanschluss:
 - i. EA-ICOM (1xAmt, 4 interne Teilnehmer). Das zuerst wählende Gerät wird mit dem Amt verbunden, andere Geräte erhalten besetzt! => Automatisch Wahlwiederholung (falls programmiert) oder manuell durch erneute Alarmauslösung
- b. ISDN-Amtsanschluss (zwei Verbindungen gleichzeitig möglich!)
 - i. ISDN108 (1xexterner So-Bus, 8 analoge Anschlüsse)
 - ii. ISDN1016 (1xexterner So-Bus, 16 analoge Anschlüsse)

1.1.2 Szenario 2) Erste Alarmnummer ist immer 24h besetzt

Wenn die erste Alarmnummer bei allen angeschlossenen Alarmeinheiten identisch und rund um die Uhr besetzt ist, können mehrere Alarmeinheiten parallel betrieben werden. Im Alarmfall sind gegebenenfalls alle Teilnehmer gleichzeitig an der Leitung was die Gesprächsführung erschweren kann oder es leidet die Verbindungsqualität infolge Impedanz-Fehlanpassung.

Hinweis:

- Die zweite Rufnummer kann bei zeitversetzter Alarmauslösung gegebenenfalls nicht angewählt werden => Abhilfe siehe Abschnitt 1.1.1.

1.2 Limitation Ferneinwahl

1.2.1 Betrieb ohne Telefonzentrale

Falls mehrere **EasyAlarm** an einer Amtslinie angeschlossen sind, kann jedes einzelne Gerät gezielt mit einem differenzierten PIN-Code bzw. mit einem unterschiedlichen Einwahlverfahren (direkt oder etappiert) angesprochen werden.

1.2.1.1 Programmierung

1. Betreiben Sie weniger als vier **EasyAlarm** an einer Telefonlinie => Weiter bei Punkt 5
2. Bilden Sie zwei Gruppen mit maximal vier **EasyAlarm** => Die erste Gruppe auf direkte Rufannahme, die anderer Gruppe auf etappierte Rufannahme programmieren (☞ Abschnitt 3.2)
3. Programmieren Sie die Rufzyklenanzahl der zweiten, etappiert angewählten Gruppe auf zwei Rufzyklen (☞ Abschnitt 3.1)
4. Programmieren Sie die Rufzyklenanzahl der ersten, direkt angewählten Gruppe auf vier Rufzyklen (☞ Abschnitt 3.1)
5. Programmieren Sie für jedes **EasyAlarm** einen eigenständigen PIN-Code (☞ Abschnitt 4.2)

1.2.1.2 Ferneinwahl

Die **EasyAlarm** können jetzt von fern wie folgt differenziert angewählt werden:

1. Telefonnummer wählen
2. Falls ein Gerät der ersten Gruppe angewählt werden soll => Weiter bei Punkt 4, andernfalls kurz klingeln lassen und wieder auflegen
3. Zwanzig Sekunden warten und erneut die Telefonnummer anwählen => etappierte Einwahl
4. Nach Ablauf der programmierten Rufzyklenanzahl (Klingelzeichen) ertönt die Ansage „PIN“
5. Selektieren Sie nun das gewünschte **EasyAlarm** durch Eingabe des entsprechenden PIN-Codes (Zutrittscode) => das gewählte Gerät bleibt nun für weitere Aktionen in der Telefonverbindung, während sich die nicht angesprochenen Geräte mit der Ansage „PIN Fehler, Abbruch“ verabschieden
6. Wechseln Sie nun mit Tonwahl 1 in die Freisprechverbindung mit der Kabine oder führen Sie gegebenenfalls andere Aktionen im Servicemodus durch (Mikrofon bleibt stumm)

1.2.2 Betrieb mit Telefonzentrale

1.2.2.1 Analog (z.B. EA-ICOM)

Bei gewissen Telefonanlagen (z.B. EA-ICOM) kann der gewünschte Teilnehmer durch Nachwahl der internen Teilnehmernummer selektiert werden.

1.2.2.2 ISDN

Die internen Teilnehmer einer ISDN-Telefonanlage werden normalerweise durch Wahl der entsprechenden MSN-Nummer angewählt => Anleitung der Telefonanlage konsultieren. Gegebenenfalls ist beim Netzanbieter ein DDI-Rufnummern-Block zu beantragen, damit genügend Einwahlnummern zur Verfügung stehen.

2. Kann man eine Amtslinie mit einem Telefon/Modem teilen, um Kosten zu sparen?


EasyAlarm ELEVATOR PLUS trennt während des Notrufs das nachgeschaltete Telefon/Modem, so dass der Alarm in jedem Fall abgesetzt werden kann, selbst wenn schon eine Verbindung bestehen sollte. Die Telefonlinie muss bereits vor der Wahl getrennt werden, damit neu gewählt werden kann. Die daraus resultierende Wahlverzögerung von fünf Sekunden lässt sich wie folgt ein- bzw. ausschalten.

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 7 1 3 2 4 # #** eingeben
➔ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls Sie den Registerwert nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 4 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
➔ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

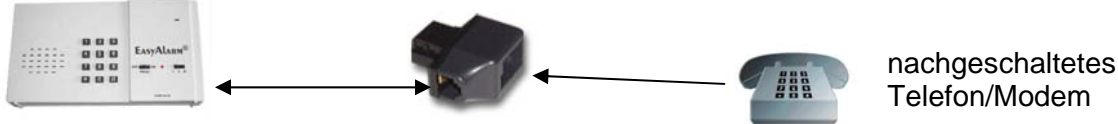
<n>	Erklärung
0	Keine Wahlverzögerung (=Werkeinstellung für ELEVATOR)
1	Wahlverzögerung aktivieren (=Werkeinstellung für ELEVATOR PLUS)

2.1 Verdrahtung

2.1.1 mit Telefonschlussskabel mit offenen Enden

	<table><tr><th>Ⓢ-LINE</th><th>Kabelenden des Telefonanschlusskabels</th></tr><tr><td>PIN 2:</td><td>Schwarz => zum nachgeschalteten Telefon b'</td></tr><tr><td>PIN 3:</td><td>Rot <= vom Amt (Anschluss a)</td></tr><tr><td>PIN 4:</td><td>Grün <= vom Amt (Anschluss b)</td></tr><tr><td>PIN 5:</td><td>Gelb => zum nachgeschalteten Telefon a'</td></tr></table>	Ⓢ-LINE	Kabelenden des Telefonanschlusskabels	PIN 2:	Schwarz => zum nachgeschalteten Telefon b'	PIN 3:	Rot <= vom Amt (Anschluss a)	PIN 4:	Grün <= vom Amt (Anschluss b)	PIN 5:	Gelb => zum nachgeschalteten Telefon a'
Ⓢ-LINE	Kabelenden des Telefonanschlusskabels										
PIN 2:	Schwarz => zum nachgeschalteten Telefon b'										
PIN 3:	Rot <= vom Amt (Anschluss a)										
PIN 4:	Grün <= vom Amt (Anschluss b)										
PIN 5:	Gelb => zum nachgeschalteten Telefon a'										

2.1.2 Verdrahtung Schweiz mit T+T-Durchführungsstecker SW06



1. SW06-Stecker in die Telefondose einstecken.
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und SW06 einstecken
3. „Nachgeschaltetes“ Telefon in T+T-Buchse des SW06-Adapters einstecken

2.1.3 Verdrahtung Deutschland mit TAE-N-Stecker



1. TAE-N-Stecker in den ersten N-Steckplatz der Telefondose einstecken
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und TAE-N-Stecker einstecken
3. Telefon in die nachgeschaltete TAE-F-Buchse der Telefondose einstecken

2.2 Selektion bei der Ferneinwahl

2.2.1 Programmierung

1. **EasyAlarm** ELEVATOR PLUS auf etappierte Rufannahme programmieren (☞ Abschnitt 3.2)
2. **EasyAlarm** ELEVATOR PLUS auf Rufannahme nach zwei Rufzyklen programmieren (☞ Abschnitt 3.1)
3. Programmieren Sie die Rufzyklenanzahl eines nachgeschalteten Modems so, dass dieses erst nach einer höheren Anzahl Klingelzeichen den Ruf beantwortet

2.2.2 Ferneinwahl

2.2.2.1 Modem/Telefon anwählen

1. Entsprechende Telefonnummer wählen
2. Solange klingeln lassen, bis das Modem an die Linie geht oder der Teilnehmer den Telefonhörer abhebt

2.2.2.2 EasyAlarm anwählen

1. Entsprechende Telefonnummer wählen
2. Einmal klingeln lassen und den Hörer wieder auflegen
3. Zwanzig Sekunden warten und erneut die Telefonnummer anwählen (etappierte Einwahl)
4. Nach Ablauf der programmierten Rufzyklenanzahl (Klingelzeichen) ertönt die Ansage „PIN“
5. Geben Sie den PIN-Code (Zutrittscode) ein => **EasyAlarm** bleibt nun für weitere Aktionen in der Telefonverbindung
6. Wechseln Sie nun mit Tonwahl 1 in die Freisprechverbindung mit der Kabine oder führen Sie gegebenenfalls andere Aktionen im Servicemodus durch (=> Mikrofon bleibt stumm)

3. Wie kann man den Lift zurückrufen?

3.1 Rufzyklen bei der Ferneinwahl

Die Anzahl Rufzyklen (Klingelzeichen), nach denen **EasyAlarm** an die Linie geht, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 7 1 3 4 7 # #** eingeben
→ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls Sie den Registerwert nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 4 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
→ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

<n>	Erklärung
0 bzw. 10	EasyAlarm nimmt den Anruf nicht an
2..9	EasyAlarm nimmt den Anruf nach n Rufzyklen an (<i>Werkeinstellung=2</i>)

3.2 Einwahlverfahren

Das Einwahlverfahren ist in Register **7 0** festgelegt und kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 7 1 3 7 0 # #** eingeben
→ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls Sie den Registerwert nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 4 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
→ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

<n>	Erklärung
0	Rufannahme direkt nach den festgelegten Rufzyklen (<i>=Werkeinstellung ELEVATOR</i>)
1	Rufannahme im Anschluss an einen abgebrochenen Anruf (2x klingeln lassen, auflegen, 20s warten, erneut wählen) und den festgelegten Rufzyklen => Etappierte Ferneinwahl (<i>=Werkeinstellung ELEVATOR PLUS</i>)

3.3 Verhalten bei der Ferneinwahl / Ferneinwahl ohne PIN-Code

Das Reaktionsverhalten von **EasyAlarm** auf die Ferneinwahl ist in Register **7 1** festgelegt und kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 7 1 3 7 1 # #** eingeben
→ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls Sie den Registerwert nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 4 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
→ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

<n>	Erklärung
0	EasyAlarm ® stellt eine Telefonverbindung ohne Freisprechen her (z.B. für Servicezweck) => Wechseln auf Freisprechen durch Tonwahl 1! (<i>=Werkeinstellung</i>)
1	EasyAlarm ® signalisiert die Ferneinwahl mit drei Gong-Signalen und schaltet in die Freisprechverbindung
3	▪ Ferneinwahl ohne PIN-Code in Freisprechverbindung , wenn während der Wartezeit auf den PIN-Code kein DTMF -Zeichen empfangen wurde
7	Ferneinwahl OHNE PIN-Code Abfrage in Freisprechverbindung

Hinweise:

- Die PIN-Code-freie Ferneinwahl ist beim Parallelbetrieb von mehreren **EasyAlarm** an einer Amtslinie nicht erlaubt!

Weitere wichtige Hinweise siehe Abschnitt 4.3.1

4. Wozu dient der PIN-Code?

4.1 Zweck des PIN-Codes

- Der PIN-Code kann zur Identifikation des Aufzuges herangezogen werden. Dieser lässt sich während der Telefonverbindung von der Alarmzentrale aus mittels **Tonwahl #** ansagen.
- Der PIN-Code dient auch dem Schutz der Privatsphäre vor unerwünschter Ferneinwahl, d.h. nur eine Person, die den vier- bis siebenstelligen PIN-Code kennt, kann sich einwählen.
- Der werkseitige PIN-Code (0000) sollte in jedem Fall verändert werden. Nur damit ist ausreichend gewährleistet, dass keine Persönlichkeitsschutzverletzungen durch unbefugte Drittpersonen auftreten können.
- Mittels spezieller PIN-Code-Eingabe kann **EasyAlarm** zudem vor ungewollter, lokaler Programmierung geschützt werden.

4.2 Neuen PIN-Code programmieren

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Taste **#** drücken
 - ➔ **Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste ***
3. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
4. Taste **#** drücken
5. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
6. Taste **#** drücken
 - ➔ **Bei korrekter Eingabe des PIN-Codes wird dieser angesagt, bei einer Eingabe mit Programmiersperre zusätzlich die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“. Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. Der PIN-Code wird in diesem Fall nicht gespeichert, d.h. der alte Code bleibt aktiv.**
7. Funktionsschalter auf OFF stellen

4.2.1 Programmierungen sperren

Falls die PIN-Code-Programmierung mit der Taste ***** eingeleitet wird, werden im Anschluss an die PIN-Code-Neuprogrammierung sämtliche weiteren Programmierungen auf der Stellung PROG gesperrt. Damit kann verhindert werden, dass eine ungewollte Umprogrammierung während des Betriebes erfolgt.

4.2.2 Programmierungen entsperren

Falls die Programmierung wie oben beschrieben gesperrt ist, kann diese wie folgt entsperrt werden:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
 - ➔ **Es ertönt die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“**
2. PIN-Code eingeben
3. Taste **#** drücken
 - ➔ **Wird der PIN-Code richtig eingegeben, erfolgt ein Quittierungston, andernfalls die Ansage „Fehler“**
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

4.2.3 Fernprogrammierung freigeben/sperren

Die Programmierung der Alarmnummer(n) bzw. der Alarmreihenfolge kann auch während der Telefonverbindung von fern vorgenommen werden. Die Freigabe der Fernprogrammierung kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 7 1 3 7 6 # #** eingeben
 - ➔ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls Sie den Registerwert nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 4 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
 - ➔ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

<n>	Erklärung
0	EasyAlarm ist für die Fernprogrammierung gesperrt
1	EasyAlarm ist für die Fernprogrammierung der Alarmnummer freigegeben (=Werkeinstellung)

4.3 Ferneinwahl ohne PIN-Code (ab Software-Version 6.12)

Falls der Betreiber eine Ferneinwahl ohne PIN-Code fordert, kann das Einwahlverhalten **auf dessen Verantwortung** geändert werden => siehe Abschnitt 3.3:

4.3.1 Wichtige Hinweise für Ferneinwahl ohne PIN-Code

- Werkseitig geht EasyAlarm nach zwei Rufzyklen (Klingelzeichen) an die Linie und bleibt zwei **Minuten in der Freisprechverbindung**, auch wenn ein zufälliger Anrufer die Verbindung frühzeitig beendet (z.B. falsche Nummer gewählt hat und wieder auflegt) => Besetztton bis zum Ablauf der Verbindungszeit hörbar! Erhöhen Sie daher die Rufzyklen für die Ferneinwahl (☞ Abschnitt 3.1) damit nur wissentlich (nach langem Klingeln) eingewählt werden kann oder wählen Sie das zweistufige Einwahlverfahren (☞ Abschnitt 3.2).
- Sperren Sie die Fernprogrammierungsmöglichkeit für die Rufnummern bzw. Reihenfolge, die werkseitig normalerweise freigegeben ist (☞ Abschnitt 4.2.3).

4.3.2 Haftungsklausel

A) Der Hersteller (Leitronic AG) bzw. dessen Repräsentanten (Generalvertrieb) übernehmen keinerlei Haftung im Zusammenhang mit Klagen von Drittpersonen, die aus der Fernweinwahl ohne PIN-Code-Schutz herrühren.

B) Der Servicemonteur/Errichter bestätigt hiermit, den Kunden auf die Möglichkeit der Persönlichkeitsverletzung bei Ferneinwahl ohne PIN-Code aufmerksam gemacht und die folgenden Programmierungen vorgenommen zu haben.

☐ Rufzyklenanzahl auf ____ programmiert

und/oder

☐ Zweistufige Einwahl (etappierte Einwahl)

☐ Fernprogrammierung der Rufnummern/Reihenfolge gesperrt

Ort, Datum:

Organisation:

Namen:

Unterschrift:

C) Der Betreiber bestätigt hiermit, die Ferneinwahl ohne PIN-Code gefordert zu haben und übernimmt die alleinige Verantwortung im Zusammenhang von Klagen von Persönlichkeitsschutzverletzungen.

5. Lässt sich EasyAlarm im Hotline-Modus betreiben? (Telefonzentrale wählt automatisch)

Ja, dieser Mode ist ab Softwarestand 6.18 möglich! Folgende Programmierungen sind erforderlich:

Rufnummer 1 programmieren

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** * 1** eingeben
 ↳ **Rufnummer 1 wird angesagt, gefolgt von „ändern mit *“**
3. Taste ***** drücken und **#** eintippen => nur Wählpause !
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

Reaktion auf # in Rufnummer festlegen (Wählpause)

5. Funktionsschalter auf PROG stellen
6. Tastenfolge *** 9 7 1 3 0 4 # #** eingeben
 ↳ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“**

<n>	Erklärung
0	# in Rufnummer macht KEINE Wählpause
1..255	# in Rufnummer macht eine Wählpause von n Sekunden (Werkseitig = 5)

7. Falls Sie das Verhalten nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 8 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
 ↳ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
8. Funktionsschalter auf OFF stellen

Tondetektorzeit einstellen

9. Funktionsschalter auf PROG stellen
10. Tastenfolge *** 9 7 1 3 4 5 # #** eingeben
 ↳ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“**

<n>	Erklärung
0	Hotline-Funktion einschalten (keine Besetzterkennung)
1..255	Tondetektorzeit=(100+RP_WAIT_DT)*20ms (Werkseitig = 225)

11. Falls Sie das Verhalten nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 12 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
 ↳ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
12. Funktionsschalter auf OFF stellen

Ansagetexte festlegen

13. Funktionsschalter auf PROG stellen
14. Tastenfolge *** 9 7 1 3 2 0 # #** eingeben
 ↳ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von der Aufforderung „ändern mit *, beenden mit #“**

<n>	Ansage bei Alarmauslösung bzw. während der Missbrauchsunterdrückungszeit	Ansagen in der Verbindung Batteriefehler/Netzausfall immer angesagt
0	Zyklische Ansage des Alarmgrundes „Notruf aktiviert, dieser wird sofort bearbeiten“	Einmalige Ansage => keine Wiederholung (Werkseitig = 0)
1..200	Zyklische Ansage des Alarmgrundes „Notruf aktiviert, dieser wird sofort bearbeiten“	Zyklische Ansage alle n Sekunden
252	Zyklische Ansage des Alarmgrundes „Notruf aktiviert, dieser wird sofort bearbeiten“	Nur individuelle Ansage (ohne Alarmgrund bzw. beenden mit 0)
253	Zyklische Ansage des Alarmgrundes „Aktiviert“ bei Notruf	Nur individuelle Ansage (ohne Alarmgrund bzw. beenden mit 0)
254	Zyklische Ansage des Alarmgrundes „Aktiviert“ bei Notruf	Keine Ansage
255	Keine Ansagen	Keine Ansage

15. Falls Sie das Verhalten nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 16 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
 ↳ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
16. Funktionsschalter auf OFF stellen
17. Selektionsschalter auf Position I stellen (Notruf ohne Missbrauchsunterdrückung!)

6. Welche Protokolle können übertragen werden?

Falls Sie **EasyAlarm** mit dem Windows-basierenden Notruf-Manager betreiben (☞ Abschnitt 7) oder auf eine normale Telefonnummer alarmieren, müssen Sie keine speziellen Vorkehrungen treffen (Rufnummer ganz normal programmieren).

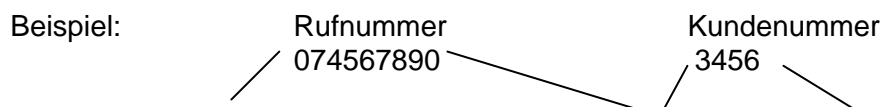
Falls erforderlich können Sie jedoch auch eine spezielle Protokollübertragung auf einen Funkempfänger (Pager) oder auf eine Notrufzentrale mit dem Point-ID-Protokoll (Contact-ID) ausführen. In diesem Fall muss die Rufnummer nach der folgend beschriebenen Syntax eingegeben werden. Die Art der Protokollübertragung legen Sie wie folgt fest:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 7 1 3 3 0 # #** eingeben
 ↳ **Der aktuelle Wert <n> wird angesagt, gefolgt von „ändern mit *, beenden mit #“**
3. Falls Sie den Registerwert nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 4 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge *** <neuer Wert> #** eintragen.
 ↳ **Der neue Wert <n> wird angesagt**
4. Funktionsschalter auf OFF stellen

<n>	Erklärung (ab Software 6.16)
0	Jedes Zeichen * wird als normales Zeichen gesendet
1	Funkempfänger/Pager-Alarmierung (OHNE Zonen-Angabe !) => siehe Abschnitt 6.2 (= Werkeinstellung)
9	Funkempfänger/Pager-Alarmierung (MIT Zonen-Angabe !) => siehe Abschnitt 6.2
2	Point-ID-Alarmierung (OHNE Zonen-Angabe !) => siehe Abschnitt 6.1 (= Werkeinstellung für Alarmeinheiten Geräte EA-4-WRU) Nur möglich, falls die Hardware mit der Option AWUG ausgerüstet ist
10	Point-ID-Alarmierung (MIT Zonen-Angabe !) => siehe Abschnitt 6.1 Nur möglich, falls die Hardware mit der Option AWUG ausgerüstet ist
6	Point-ID-Alarmierung (OHNE Zonen-Angabe !) => siehe Abschnitt 6.1 (= Werkeinstellung für ELEVATOR mit Profil 00 ab Version 6.16) BEI ALARMEN MIT SPRECHVERBINDUNG (z.B. Aufzugsnotruf) wird die nächste Nummer in jedem Fall angewählt, d.h. der Point-ID-Alarm wird nicht quittiert
14	Point-ID-Alarmierung (MIT Zonen-Angabe !) => siehe Abschnitt 6.1 BEI ALARMEN MIT SPRECHVERBINDUNG (z.B. Aufzugsnotruf) wird die nächste Nummer in jedem Fall angewählt, d.h. der Point-ID-Alarm wird nicht quittiert

6.1 Point-ID (Contact-ID)-Alarmierung

Soll die Alarmierung auf eine Alarm-Zentrale mit Point-ID (Contact-ID) Empfänger erfolgen, muss die eigentliche Alarmnummer noch durch die Taste ***** und die entsprechende Kundennummer ergänzt werden:



Die Eingabe der Alarmnummer lautet: **0 7 4 5 6 7 8 9 0 * 3 4 5 6**.

Hinweis:

- Der erste *****, welcher der Alarmnummer folgt, wird als Trennzeichen behandelt und nicht gesendet. Darauf folgend geben sie ihre 4stellige Kundennummer ein. Im Alarmfall werden je nach **<Alarmursache>** die nachfolgenden Codes der Alarmzentrale übermittelt und gegebenenfalls um die **<Zone>** ergänzt.

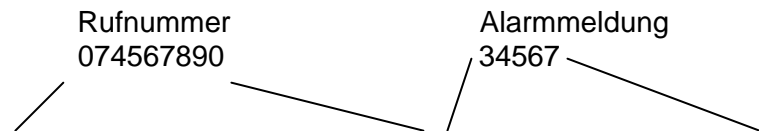
Code	<Alarmursache>	<Zone>
602	Alarm wurde durch Zyklischen Test ausgelöst	900
602	Alarm wurde durch Fernprogrammierung "***#" ausgelöst	900
381	Alarm wurde durch Melderausfall ausgelöst	Funkzone 000..009
301	Alarm wurde durch Stromausfall ausgelöst	900
384	Alarm wurde durch Low Batt Funk ausgelöst	Funkzone 000..009
102	Alarm wurde durch Präsenzalarm ausgelöst	Funkzone 000..009
601	Alarm wurde durch Taste ausgelöst	900
132	Alarm wurde durch Akustik ausgelöst	900
140	Alarm wurde durch Hardware Input 1	901
140	Alarm wurde durch Hardware Input 2	902
140	Alarm wurde durch Hardware Input 3	903
137	Alarm wurde durch Tamper ausgelöst	Funkzone 000..009

140	Alarm wurde durch Funk ausgelöst	Funkzone 000..009
154	Alarm wurde durch Wassermelder ausgelöst	Funkzone 000..009
120	Alarm wurde durch Paniktaste ausgelöst	Funkzone 000..009
120	Alarm wurde durch Notruftaste ausgelöst	Funkzone 000..009
111	Alarm wurde durch Feuer ausgelöst	Funkzone 000..009

6.2 Funkempfänger/Pager - Alarmierung

Soll die Alarmierung auf einen Funkempfänger (Pager) erfolgen, muss die eigentliche Pagernummer noch durch die Taste ***** und die entsprechende Alarmmeldung ergänzt werden:

Beispiel:



Die Eingabe der Alarmnummer lautet: **0 7 4 5 6 7 8 9 0 * 3 4 5 6 7 * 0.**

Hinweis:

- Der erste *****, welches der Rufnummer des Funkempfängers folgt, wird als Trennzeichen behandelt und nicht gesendet, alle folgenden ***** werden hingegen ausgesendet und können deshalb Bestandteil der Alarmmeldung sein. Geben Sie daher die gewünschte Alarmmeldung unter Berücksichtigung der Anleitungen Ihres Funkempfänger-Dienstes ein. Im Alarmfall wird der eigentlichen Alarmmeldung noch der **<Alarmgrund>** sowie die auslösende Funk-**<Zone>** sowie **# #** als Endzeichen angefügt:

Ziffern	<Alarmgrund>	<Zone>
01	Zyklischer Test	00
02	Alarm wurde durch Fernprogrammierung ausgelöst	00
03	Alarm wurde durch Melderausfall ausgelöst	Radio zone 00..09
04	Alarm wurde durch Stromausfall ausgelöst	Radio zone 00..09
05	Alarm wurde durch Low Batt eines Funkmelders ausgelöst	Radio zone 00..09
06	Alarm wurde durch Präsenzalarm ausgelöst	Radio zone 00..09
07	Alarm wurde durch Taste ausgelöst	00
08	Alarm wurde durch Akustik ausgelöst	00
09	Alarm wurde durch Hardware Input 3 ausgelöst	00
10	Alarm wurde durch Hardware Input 2 ausgelöst	00
11	Alarm wurde durch Hardware Input 1 ausgelöst	00
12	Alarm wurde durch Sabotagekontakt (Tamper) ausgelöst	Radio zone 00..09
13	Alarm wurde durch Funk ausgelöst	Radio zone 00..09
14	Alarm wurde durch Wassermelder ausgelöst	Radio zone 00..09
15	Alarm durch stillen Notruf (Panik-Alarm)	Radio zone 00..09
16	Alarm durch Notruftaste (Senioren-Alarm)	Radio zone 00..09
17	Alarm wurde durch Feuer ausgelöst	Radio zone 00..09

7. Wie können Notruf bzw. Routinerufe verwaltet werden?

Mit Hilfe eines Windows-basierenden Notruf-Managers lassen sich:

- 1 Notruf entgegennehmen und protokollieren (automatische Identifikation des Standorts)
- 2 Automatisierte Ferneinwahlen bei fälligen Rückrufe nach einem Notruf ausführen
- 3 Nach EN81-28 erforderlichen Routine-Anrufe (alle 72h) kontrollieren

Der Benutzer wird bei allen möglichen Interaktionen durch Hilfe „Pop-up“ geführt

4

The screenshot displays the WinMOS®300 Notrufmodul software interface. The main window shows a table of call logs with columns: DFÜ-Nr, Notrufgerät ID, Datum/Zeit, Aufzugsnummer, and Auslösegrund. A yellow circle '1' highlights a call entry. Below the table is a 'Notrufmodul - Wählfeld' (dial pad) with a yellow circle '2' on the 'Wählen' button. To the right is a vertical toolbar with buttons: Beenden, Einstellungen, Drucken, Notrufeingang, Gespräch läuft, Gespräch beendet, Leerlauf, Systemmeldung, Kontrollanruf, and Status. A 'EasyAlarm' pop-up window is open, showing instructions for using the device, with a yellow circle '4' on the 'OK' button. At the bottom, a 'zyklische automatische Kontrollanrufe der Notrufgeräte' window shows a table of scheduled calls, with a yellow circle '3' on the 'letzter Kontrollanruf' column. The status bar at the bottom indicates 'TAPI-Verbindung aktiv...' and shows system icons and the taskbar.

DFÜ-Nr	Notrufgerät ID	Datum/Zeit	Aufzugsnummer	Auslösegrund
----	Receiver (TAPI)	20.10.2003/18:17:22	----	Leerlauf
480000	480000	20.10.2003/18:16:52	----	Kontrollanruf
----	Receiver (TAPI)	20.10.2003/17:47:02	----	Leerlauf
480000	480000	20.10.2003/17:46:33	----	Kontrollanruf
----	Receiver (TAPI)	09.10.2003/14:35:52	----	Leerlauf
40	40	09.10.2003/14:35:49	----	Kabinennotruf
40	40	09.10.2003/14:35:49	----	Kabinennotruf
42	42	09.10.2003/14:13:48	----	Leerlauf
42	42	09.10.2003/14:13:42	----	Kabinennotruf
42	42	09.10.2003/14:13:42	----	Kabinennotruf
42000	42000	09.10.2003/14:11:35	----	Leerlauf
42000	42000	09.10.2003/14:11:35	----	Kabinennotruf
42000	42000	09.10.2003/14:11:22	----	Kabinennotruf
42000	42000	09.10.2003/14:11:16	----	Kabinennotruf
46	46	09.10.2003/14:07:39	----	Leerlauf
46	46	09.10.2003/14:07:29	----	Kontrollanruf

Notrufgeräte ID	DFÜ-Nr	letzter Kontrollanruf	er Kontrollanruf	Kommentar	#
480000		20.10.2003/18:16:52	2003/18:37:22	Kontrollanruf ist seit mehr als 14...	0

Legende:

- warte auf nächsten Kontrollanruf
- Kontrollanruf ist seit einige Minuten überfällig
- Kontrollanruf läuft gerade
- nächster Kontrollanruf ist mehr als eine Stunde überfällig
- nächster Kontrollanruf ist schon mehrfach überfällig
- Sicherungsbatterie schwach / oder Netzausfall (siehe Kommentar)